

Offene Worte

Online Nr. 125

Zeitung der LINKEN für den Barnim 12. Sept. 2021, 31. Jahrg.

DIE LINKE: Digitalkonzerne müssen mehr Steuern zahlen!

Digitalkonzerne wie Google, Netflix oder Facebook verdienen in Deutschland gutes Geld, zahlen aber kaum Steuern. Bundesfinanzminister Olaf Scholz hat gemeinsam mit den G20-Staaten eine weltweite Mindeststeuer verhandelt: 15 Prozent. Und die Einnahmen sollen zwischen den Ländern fairer verteilt werden. Das hört sich gut an. Aber für Steuerexperten ist das Ergebnis ernüchternd. So hat Netflix im letzten Jahr allein in Deutschland rund 1 Milliarde Umsatz und fast 140 Millionen Gewinn gemacht – darauf aber nur 250.000 Euro Steuern gezahlt. Dieser Betrag von 0,2 Prozent würde auch mit der Neuregelung nur auf 0,3 Prozent steigen. Profitieren würden die USA, am dortigen Konzernsitz kommen 15 Prozent Steuern an. Fabio De Masi, Finanzexperte der Linkspartei im Bundestag verwies in einem zdf-Interview darauf, dass jedes Kino, jeder Handwerker höher besteuert werden würde. *bc*



»Olaf Scholz' Mindeststeuer ist als Tiger gestartet und als Bettvorleger geendet! Selbst Facebook hat Beifall geklatscht. Eine Mindeststeuer, die den Digitalkonzernen nicht wehtut, ist nicht gut gemacht.«

Fabio De Masi

Das komplette Interview auf www.linksfraktion.de oder direkt:



Für Toleranz von Eberswalde nach Angermünde

Am 11. September startete die Tour de Tolerance zum 20. Mal, veranstaltet von der Stadt Eberswalde. Radfahrer:innen nutzten den Rundkurs von Eberswalde über Chorin, Angermünde, Oderberg, Bad Freienwalde, Falkenberg zurück nach Eberswalde, um die ganze Strecke oder Teilstücke gemeinsam mit Gleichgesinnten zu fahren. Als einzige Direktkandidatin für den Bundestag des Wahlkreises 57 fuhr Isabelle Czok-Alm (DIE LINKE) von Eberswalde bis Angermünde mit. „Ich bin froh dabei zu sein, weil wir weiterhin ein Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass setzen müssen!“ sagte Czok-Alm zum Start der Radtour auf dem Eberswalder Marktplatz vor den rund 70 Radbegeisterten.



Bundestagskandidatin Isabelle Czok-Alm (DIE LINKE)

Foto: rc

Steuergeschenk für Elon Musk ist rechtswidrig

Rechtsgutachten der LINKEN im Brandenburger Landtag: Tesla muss sich an Finanzierung der Bahnstrecke Fangschleuse beteiligen!

Auf Wunsch von Tesla-Chef Elon Musk will die Brandenburger Landesregierung den Bahnhof Fangschleuse verlegen und groß angelegt ausbauen. Das Vorhaben wird mindestens 50 Millionen Euro kosten. Wie ein Rechtsgutachten im Auftrag der Brandenburger Landtagsfraktion der LINKEN belegt, muss Tesla an der Finanzierung dieses Projekts beteiligt werden. Christian Görke, Sprecher der Fraktion für Infrastruktur und Verkehr und Spitzenkandidat der Brandenburger LINKEN für die Bundestagswahl am 26. September: „Die Verlegung des Bahnhofes Fangschleuse dient ausschließlich dem direkten Anschluss des Tesla-Werks an den Schienenverkehr. Damit ist der Automobilhersteller alleiniger Profiteur der Infrastrukturmaßnahme.“

DIE LINKE verweist auf die Schlussfolgerung im Rechtsgut-

achten, dass es sich somit um eine direkte Form der Wirtschaftsförderung handelt. Im Wortlaut steht: „Die Förderung der gewidmeten Infrastruktur durch das Land Brandenburg in Form der Verlegung des Regionalbahnhofs Fangschleuse mit entsprechender Straßen- und Radweganbindung stellt demnach grundsätzlich eine Beihilfe dar, soweit die Firma Tesla als Begünstigte den dadurch entstehenden wirtschaftlichen Vorteil finanziell nicht vollumfänglich ausgleicht.“

Umgangssprachlich heißt das: Tesla erhält einen wirtschaftlichen Vorteil – und müsste diesen bezahlen. Das ist bisher aber nicht geplant. „Insofern handelt es sich bei der geplanten Bahnstrecke auf Kosten der Steuerzahler offensichtlich um eine versteckte Subvention für Tesla“, resümiert Christian Görke das Rechtsgutachten. „Das ist ein

klarer Verstoß gegen das EU-Recht, nachdem solche Beihilfen für Unternehmen nur ausnahmsweise zulässig sind. Schon die Anmeldung bei der EU-Kommission wurde von der Landesregierung versäumt.“

Görke gibt weiter zu bedenken: „Elon Musk als einem der weltweit reichsten Menschen einen neuen Bahnhof in Fangschleuse zu schenken, ist aber nicht nur rechtlich höchst bedenklich. Es ist auch ein Schlag ins Gesicht unzähliger mittelständischer Unternehmen in Brandenburg, die keine derartigen Subventionen erhalten. Dass die Landesregierung das weder erkennt, noch einsieht, zeigt deutlich ihre Hörigkeit gegenüber dem vermeintlichen Trauminvestor.“

Deshalb sei für DIE LINKE ganz klar: Tesla muss angemessen an der Finanzierung des neuen Bahnhofs beteiligt werden! *pm/ow*

Niels-Olaf Lüders am 13. September in Panketal:



Foto: Maria Dusterhöft

Niels-Olaf Lüders, Bundestagskandidat der LINKEN im Wahlkreis 59, können Sie am Montag, den 13. September, ab 19 Uhr bei der Bürgerversammlung im Rathaus Panketal, Schönower Str. 105, direkt am S-Bahnhof Zepernick, treffen. Bereits ab 15 Uhr gibt es einen Info-Stand der LINKEN am Bahnhof Zepernick.

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am 15. September